



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

**Postfach 21 01 46
10501 Berlin
info@pro-bahn-berlin.de
www.pro-bahn-berlin.de
+49 32 12 1 14 55 61**

Der Landesvorstand

Vorsitzender: Peter Cornelius

Pressesprecher:

Hans Leister

Mobil:+49 162 956 9324

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN:DE47 1005 0000 0190 6238 02

BIC: BELADEBEXXX

21. Juli 2017

PRO BAHN Berlin-Brandenburg:

Drohenden ÖPNV-Kollaps in Potsdam Nord abwenden!

Im Norden Potsdams droht zukünftig ein ÖPNV-Kollaps. PRO BAHN Berlin-Brandenburg begrüßt die Verlängerung des Straßenbahnnetzes, hält aber den Straßenbahn-Takt für unzureichend und kritisiert das zusätzliche Umsteigen beim Busverkehr von und nach Spandau.

Dringende Nachbesserungen sind angesichts des neuen Fahrplankonzeptes für den Norden von Potsdam erforderlich. Zum Fahrplanwechsel Ende dieses Jahres wird das Straßenbahnnetz bis zum neuen Gewerbegebiet „Campus Jungferensee“ verlängert. Gleichzeitig entsteht dort eine neue Busendhaltestelle, zu der auch bislang in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof verkehrende Buslinien zurückgezogen werden.

„An der bestehenden Taktung wird tagsüber nichts verändert – trotz der vielen Neubauten und der Erschließung des Gewerbegebietes. Es ist der blanke Hohn, wenn dann auch noch die direkte Buslinie zum Hauptbahnhof weggenommen wird“, kommentiert Julian Krischan, stellvertretender Vorsitzender von PRO BAHN Berlin-Brandenburg.

In der Tat stoßen die Straßenbahnlinien 92 und 96 als wichtige Hauptachsen des Potsdamer Netzes schon heute oft an ihre Kapazitätsgrenzen. Dies gilt nicht zuletzt für die Hauptverkehrszeit auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof/Innenstadt und der Streckengabelung „Campus Fachhochschule“. Hier sollen nach dem neuen Konzept vier Straßenbahnen innerhalb von 20 Minuten verkehren, statt bislang drei. Sehr fraglich ist allerdings, ob dieser künftige Fünf-Minuten-Takt die Fahrgastzuwächse durch die Fachhochschule, durch Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung im Potsdamer Norden angemessen bewältigen kann.

-2-

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Peter Cornelius

Stv. Vorsitzender: Julian Krischan

Schatzmeister: Dr. Florian Bruns

Pressesprecher: Hans Leister

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/675/53772

Als deutliche Verschlechterung ist die Kappung der Buslinie 638 an der neuen Endhaltestelle „Campus Jungfernsee“ zu sehen. Von Berlin-Spandau kommend verkehrt sie bislang tagsüber alle 20 Minuten weiter in Richtung Potsdam Innenstadt und Hauptbahnhof. Heute stellt sie auf dem stark frequentierten Streckenabschnitt zwischen Am Schragen, Innenstadt und Hauptbahnhof eine willkommene Ergänzung der Straßenbahn dar. Darüber hinaus sichert diese Buslinie eine attraktive, durchgehende Verbindung zum wichtigen Verkehrsknotenpunkt am Bahnhof Spandau (ICE, Regionalverkehr, S-Bahn, U-Bahn) und sorgt für eine Erschließung der nördlichen Ortsteile Potsdams, die ebenfalls wachsen.

„Wer von Spandau kommt, muss am Stadtrand in Potsdam umsteigen – gute Nachbarschaft mit Berlin sieht anders aus“, kommentiert Julian Krischan.

PRO BAHN Berlin-Brandenburg fordert, bei den wichtigen Straßenbahnlinien 92 und 96 in Potsdam alles auf die Schiene zu bringen, was möglich ist, um den Takt zu verdichten. Gleichzeitig sollte die bestehende Buslinie 638 nicht an der Haltestelle „Campus Jungfernsee“ gekappt werden, sondern weiter in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof fahren.

PRO BAHN Berlin-Brandenburg